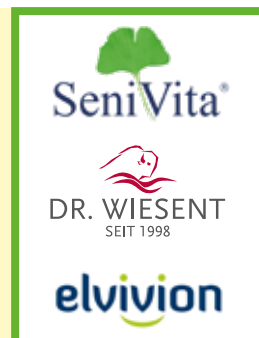


## Liebe Hausbewohnerin, lieber Hausbewohner,

was wäre die Ballettwelt ohne Tschaikowskis „Schwanensee“, „Der Nussknacker“ und „Dornröschen“? Schwer vorstellbar. Immer wieder zur Weihnachtszeit erfreuen uns die märchenhaften Kompositionen und wir dürfen wieder zu Kindern werden. Wir erzählen Ihnen mehr über den Melancholiker. Und Jakob, alias Zwerg Nase, findet nun endlich zu seinen Eltern zurück. Ende gut, alles gut!

Herzliche Grüße und viel Freude beim Lesen!



## Pjotr Tschaikowski

Mit „Schwanensee“, „Der Nussknacker“ und „Dornröschen“ schuf er drei der berühmtesten Ballette der Musikgeschichte, aber auch eine Vielzahl an Sinfonien und Orchesterwerken, Opern sowie Kammermusik und sogar Lieder gehören zu seinem umfangreichen Werk. Die Rede ist von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Der russische Komponist (1840 - 1893) wurde bereits zu seinen Lebzeiten international bekannt. Heute gilt er als einer der bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Sein Talent zeigte sich schon früh, so spielte er bereits als Sechsjähriger besser vom Blatt als seine Klavierlehrerin. Und trotzdem besuchte er als junger Erwachsener - auch auf Druck seiner Eltern - statt einer Musikschule zunächst die Rechtsschule in St. Petersburg und arbeitete anschließend im Justizminis-

terium. Erst 1861 nahm er ein Musikstudium auf und trat in das Petersburger Konservatorium ein. Dessen Gründer Anton Rubinstein unterwies ihn persönlich in Komposition und Instrumentation. 1866 ging der mittlerweile verarmte Tschaikowski nach Moskau.

In Moskau entstanden Tschaikowskis erste erfolgreiche Werke, darunter die Ouvertüre „Romeo und Julia“. Die bedeutendste Komposition seiner Moskauer Zeit war jedoch das 1. Klavierkonzert op. 23 in B-Moll, das er 1874 fertigstellte. Nach anfänglicher Kritik an dem Stück fand Tschaikowski den Mut, das Klavierkonzert an den deutschen Komponisten und Dirigenten Hans von Bülow zu schicken. Dieser lobte das Werk und saß bei dessen Uraufführung 1875 in Boston selbst am Klavier. Das Stück wurde Tschaikowskis Durchbruch. In der Folge entstanden auch seine dritte Sinfonie und 1877 das Ballett „Schwanensee“. Ab 1888 entstanden die 5. Sinfonie E-Moll op. 64, das Ballett Dornröschen, die Ouvertüre Hamlet, die Oper „Pique Dame“ und das Ballett „Der Nussknacker“. Am 25. Oktober 1893 stirbt Tschaikowski überraschend. Bis heute ist die Todesursache nicht ganz geklärt. Eine Version besagt, dass sich Tschaikowski mit der damals in St. Petersburg grassierenden Cholera infizierte. Nach einer anderen These hat sich Tschaikowski mit Arsen selbst vergiftet. Angeblich war er, nachdem seine Homosexualität bekannt geworden war, von einigen Mitgliedern der St. Petersburger Rechtsschule, an der er einst studiert hatte, aufgefordert worden, sich das Leben zu nehmen.



Wilhelm Hauff

## Zwerg Nase



„Ha! Was du groß, was du schön bist!“ rief sie.  
„Gott sei gedankt, es ist nichts mehr an dir von allem, was du vorher warst!“ Da freute sich Jakob sehr, und er faltete die Hände und betete. Aber seine Freude ließ ihn nicht vergessen, welchen Dank er der Gans schuldig sei; zwar drängte ihn sein Herz, zu seinen Eltern zu gehen; doch besiegte er aus Dankbarkeit diesen Wunsch und sprach: „Wem anders als dir habe ich es zu danken, daß ich mir selbst wiedergeschenkt bin? Ohne dich hätte ich dieses Kraut nimmer gefunden, hätte also ewig in jener Gestalt bleiben oder vielleicht gar unter dem Beile des Henkers sterben müssen. Wohlan, ich will es dir vergelten. Ich will dich zu deinem Vater bringen; er, der erfahren ist in jedem Zauber, wird dich leicht entzaubern können.“ Die Gans vergoß Freudentränen und nahm sein Anerbieten an. Jakob kam glücklich und unerkannt mit der Gans aus dem Palast und machte sich auf den Weg nach dem Meeresstrand, Mimis Heimat, zu. Was soll ich noch weiter erzählen, daß sie ihre Reise glücklich vollendeten, daß Wetterbock seine Tochter entzauberte und den Jakob, mit Geschenken beladen, entließ, daß er in seine Vaterstadt zurückkam und daß seine Eltern in dem schönen jungen Mann mit Vergnügen ihren verlorenen Sohn erkannten, daß er von den Geschenken, die er von Wetterbock mitbrachte, sich einen Laden kaufte und reich und glücklich wurde? Nur so viel will ich noch sagen, daß nach seiner Entfernung aus dem Palaste des Herzogs große Unruhe entstand; denn als am anderen Tage der Herzog seinen Schwur erfüllen und dem Zwerg, wenn er die Kräuter nicht gefunden hätte, den Kopf abschlagen lassen wollte, war er nirgends zu finden; der Fürst aber behauptete, der Herzog habe ihn heimlich entkommen lassen, um sich nicht seines besten Kochs zu berauben, und klagte ihn an, daß er wortbrüchig sei. Dadurch entstand denn ein großer Krieg zwischen beiden Fürsten, der

in der Geschichte unter dem Namen „Kräuterkrieg“ wohlbekannt ist; es wurde manche Schlacht geschlagen, aber am Ende doch Friede gemacht, und diesen Frieden nennt man bei uns den „Pastetenfrieden“, weil beim Versöhnungsfest durch den Koch des Fürsten die Souzerraine, die Königin der Pasteten, zubereitet wurde, welche sich der Herr Herzog trefflich schmecken ließ. So führen oft die kleinsten Ursachen zu großen Folgen; und dies, o Herr, ist die Geschichte des Zwerges Nase.

ENDE

## Weihnachtsgewürze

### Ingwer



Ingwer wächst als Blattpflanze vor allem in den tropischen und subtropischen Regionen Asiens. Als Gewürz wird das Ingwer-Rhizom, also die unterirdische Knolle genutzt. Der pikant-scharfe Geschmack gibt nicht nur Suppen, Fleisch- und Fischgerichten ein besonderes Aroma, sondern passt auch sehr gut zu Süßspeisen wie Torten, Desserts und Weihnachtsplätzchen. Tee kann ebenfalls aus Ingwer zubereitet werden. Ingwer gilt zudem als Heilpflanze: die Knolle stärkt die Abwehrkräfte und kann bei Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, sowie rheumatischen Erkrankungen Linderung bewirken.

### Impressum

**Herausgeber:** SeniVita Social Estate AG, Dr. Wiesent Sozial gGmbH, elvion viva gGmbH  
Wahnfriedstraße 3 | 95444 Bayreuth **Redaktion:** Dr. Wiesent Sozial gGmbH, Fröhlich PR GmbH Bayreuth  
**Layout:** SeniVita Social Estate AG **Fotos:** SeniVita, stock.adobe.com, Pexels, Pixabay  
**Druck:** P&P Printmanagement, Bgm.-Kempff-Straße 2, 96170 Trabelsdorf **V.i.S.d.P.:** Dr. Dr. phil. Horst Wiesent

